



Newsletter Juli 2020

Die Zeit zwischen den Zeiten, die Zeit zwischen den Jahren ... normalerweise sind das die Ruhnächte. Das Jahr zwischen den Jahren ... so etwas scheint dieses Jahr 2020 zu sein. Eine Schwellenzeit. Nichts ist sicher, auf nichts ist Verlass. Eine Übergangszeit. Alte, rückverbundene Kulturen haben solche Zeiten stets in einen rituellen Rahmen gesetzt, welcher dafür sorgte, dass die Menschen in diesen besonders schwierigen und verletzlichen Phasen geschützt und von der geistigen Welt inspiriert wurden.

Sollte uns das nicht zu denken geben?

Kein Kollektiv hält mehr diesen rituellen Rahmen, im Gegenteil, es wird alles getan, um uns abzulenken von dem, was sich hinter den oft atemberaubenden Ereignissen und Enthüllungen vollzieht. Das Kollektiv hat nicht einmal eine Sprache dafür. Wir sind selbst aufgerufen, uns mit Quellen zu verbinden, die uns zur Wahrnehmung dessen und im zweiten Schritt zu einer Sprachfindung verhelfen - äußeren und besonders inneren Quellen. Viele von uns sorgen sich um ihr materielles Überleben, das ist verständlich in diesen Zeiten. "Bleib gesund" ist ein beliebter Wunsch, und "G`sund bleiben ist das Wichtigste" ein ebenso beliebter Sager. Aber ist es wirklich das Wichtigste?

Menschen, die völlig aufgesogen im Materialismus sind, sind willfährig, und wenn der Tod als unwiderrufliche Grenze gesehen wird, so macht das unsere Gesellschaft schwach, rückgratlos, wertelos.

Es ist nur die eine Hälfte, die als existent zugelassen wird, die andere, jenseitige, wird geleugnet. Und wie kann denn eine Hälfte allein stark sein? Wie kann sie ihre eigentliche Identität (er)kennen?

Anstatt alle möglichen Corona-Theorien wiederzukäuen, könnten wir dieses Jahr zu einem großen Ritual erklären, zu einer einzigen Übergangszeremonie. (Wieviele von uns glauben denn wirklich noch, dass alles wieder so wird wie bisher? Wenn sich nur die Wirtschaft wieder erholt haben wird) Wir könnten und sollten uns unseren eigenen Rahmen schaffen dafür, und dem absolute Priorität geben. Vielleicht - ja, am besten - verbunden mit anderen, die unser Vertrauen haben. Rudolf Steiner hat die wunderbare Vision der sozialen Dreigliederung für uns entwickelt, die Freiheit der drei Bereiche Geistesleben, Wirtschaftsleben und Rechtsleben voneinander. Aber genährt werden alle drei Bereiche vom Geistesleben, darin haben sie ihren Ursprung und ihre Berechtigung. Hinter all den Ereignissen steht Gaia als kosmische Wesenheit mit ihren Evolutions-plänen, zu denen sie uns einlädt.

Im Anhang sende ich drei Gaia-Touch-Übungen, welche als kleiner ritueller Rahmen dienen können.

Termine Juli 2020

Gaia-Touch - gemeinsame Praxis

Bewegung und Imagination zur Verbindung mit der Erde und ihren Wesen(heiten)

15. Juli 2020, Mi 19 - 21 Uhr

http://zaunreiter-akademie.at/gaia_touch.php

Rückzug an einem Erdenort ... gerne auf Anfrage möglich an der Zaunreiter-Akademie, am schönsten im Sommer!

<http://zaunreiter-akademie.at/vermietung.php>

<http://zaunreiter-akademie.at/retreat.php>

Wahrscheinlich gibt es im August auch ein allgemeines Retreat-Wochenende mit Programm - das wird im Falle so bald wie möglich genauer angekündigt.

Buchempfehlungen

Nochmals - aktueller denn je:

Die Wahrheit aus der Zukunft - Die Botschaft der bosnischen Pyramiden als Wandlungsimpuls für die Neue Zeit

Ana Pogačnik, Marko Pogačnik, Thomas von Rottenburg

sowie

Ins Wunder des Neuen - Die Botschaft der größten Steinkugel der Welt

Ana Pogačnik

Beides im Eigenverlag, zu bestellen bei Ana, wird jedoch aus Ö und D direkt zugesandt.

www.ana-pogacnik.com

